

Im Lübbecker Land lernen schon die Grundschüler digital

Immer wieder heißt es, dass deutsche Schulen im internationalen Vergleich hinterherhinken. Doch sind sie wirklich „abgehängt“?

Mareike Köstermeyer
und Frank Hartmann

■ **Lübbecker Land.** Gerade ist eine Studie veröffentlicht worden, die Deutschland, und vor allem NRW, ein schlechtes Zeugnis in Sachen Digitalisierung der Schulen ausstellt. Die „International Computer and Information Literacy Study“, deren Leitung für Deutschland Birgit Eickelmann von der Universität Paderborn übernommen hatte, bestätigt, dass Internetanschluss und Geräte kaum vorhanden und die Lehrer nicht geschult seien. Im jüngsten Digitalpakt der Landesregierung ist die Rede von einem „Aufholprozess“. Im Lübbecker Land fühlen viele Schulen sich allerdings nicht abgehängt – im Gegenteil.

GRUNDSCHULE PR. OLDENDORF

Hier lernen bereits die Kleinsten, mit der digitalen Welt umzugehen. 30 Tablets gibt es in der Schule, wie Schulleiterin Christina Meese bestätigt. „Die iPads werden im Unterricht von den Kindern für Recherchen genutzt, aber auch für kreative Aufgaben wie Präsentationen“, so die Pädagogin.

SÖDERBLOM-GYMNASIUM ESPELKAMP

In Espelkamp gibt es ein Kontingent von 30 sogenannten Convertibles, Laptops, die zu Tablets umfunktioniert werden können. „Diese können wie früher der Fernsehschrank von den Lehrern jederzeit mit in die Klassen genommen werden“, erklärt Daniel Salloch, Lehrer am Söderblom-Gymnasium, den Umgang mit den Geräten. Alle Klassenräume sind mit einem Beamer ausgestattet. Zusätzlich haben alle Räume einen fest installierten PC und eine Dokumentenkamera, mit der auch auf Papier festgehaltene Aufzeichnungen an die Wand projiziert werden können, sagt Salloch. Der Glasfaseranschluss ist in Arbeit.

STEMWEDER-BERG-SCHULE

Jede Lehrkraft hat ein Laptop, und jeder Schüler ab der 7. Klasse bekommt ein eigenes. Schulleiterin Heike Hachmann ist bewusst, dass das dem Engagement des städtischen Trägers zu verdanken ist. Dieser finanzierte auch die Beamer, mit denen alle Klassenräume ausgestattet sind. „Der Vorteil der Beamer ist, dass wir einfach auf die Bildschirme der Schüler zugreifen und an die Wand projizieren können. Demokratisches Display nennen wir das“, sagt Hachmann. Glasfaseranschluss ist vorhanden.

GESAMTSCHULE HÜLLHORST

Die Gesamtschule setzt auf Whiteboards, interaktive Ta-



Die digitale Welt hat längst auch in den Grundschulen Einzug gehalten. Hier lernen bereits die jungen Schüler mit Hilfe von mobilen Endgeräten wie Tablets.

FOTO: PIXABAY

fel, von denen es 40 Stück in der Schule gibt. „Es ist praktisch, die Tafelbilder können vor dem Unterricht vorbereitet und danach abgespeichert und an die Schüler verschickt werden“, nennt Schulleiterin Marina Butschkat-Nienaber einige Vorteile. Und auch mal schnell etwas im Internet nachzuschauen ist kein Problem. In Hüllhorst fehlt bisher der Glasfaseranschluss, trotzdem stellt die Internetverbindung kein Problem dar.

WITTEKIND-GYMNASIUM LÜBBECKE

Auch wenn noch keine Glasfaseranbindung vorhanden und die Datengeschwindigkeit „verbesserungswürdig“ ist, wie Schulleiter Eberhard Hagemeyer von seinem Kollegen weiß, dem Medienbeauftragten Sascha Wegener, „können wir uns nicht beklagen“. Hagemeyers Aufzählung der Ausstattung umfasst zwei Informatikräume mit jeweils 16 Plätzen, zwei mobile Laptop-Wagen mit jeweils 15 Geräten, einen in Klassenstärke nutzbaren Laptop-Raum sowie 20 Räume mit großformatigen, interaktiven Touchscreen-Displays. „Im nächsten Jahr sollen 20 weitere Räume mit diesen 84-Zoll-Displays ausgestattet werden“, kündigt Hagemeyer an, „das wäre dann fast flächendeckend.“

Die Bereitschaft, den Unterricht digital zu gestalten, ist an allen Schulen hoch. Am Söderblom-Gymnasium, wo die Convertibles von den Lehrern für den Unterricht „reserviert“ werden müssen, seien sie häufig vergriffen, wie Daniel Salloch sagt, so groß sei das Interesse der Kollegen, den Unterricht digital zu gestal-

ten. Alle Schulen sind sich einig, dass die Digitalisierung eine Hilfe im Unterricht ist, sie aber nicht alles ersetzen kann.

„Am Ende des Tages müssen die Schüler trotzdem etwas lernen“, fasst Marina Butschkat-Nienaber zusammen. Obwohl sich keine der

befragten Schulen abgehängt fühlt, fällt allen sofort Verbesserungsbedarf ein. Datenschutz spielt eine große Rolle – und die Wartung der vielen elektronischen Geräte. Ein Art Digitalhausmeister würden sie für eine gute Lösung halten. Aktuell läuft die Digitalisie-

rung nach Plan, wie Antje Gieselmann vom Kreisschulamt bestätigt. Die Digitalisierung sei ein Schwerpunktthema in der Region, dem ein hoher Stellenwert eingeräumt und der weiterhin mit Unterstützung der Bezirksregierung vorangetrieben werde.

Anzeige



Bildung und Leben für Pflege und Soziales

BL Akademie Bildung und Leben für Pflege und Soziales GmbH
Königstraße 38 | 32584 Löhne | fon 05732.989 70 82
www.bl-akademie.de | post@bl-akademie.de

Weiterbildung zur Praxisanleitung

25. Februar – 3. Dezember 2020

300 Unterrichtseinheiten

in 12 Unterrichtsblöcken von 3–5 Tagen pro Monat

Die Inhalte der Weiterbildung an der BL Akademie orientieren sich an dem Standard zur berufspädagogischen Weiterbildung zur Praxisanleitung in der Altenpflege in Nordrhein-Westfalen von 2006.

Kosten: 1650 €

inklusive umfangreichem Begleit- und Schulungsmaterial

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter (Kompaktseminar)

30. Januar, 7. und 13. Februar 2020

oder 29. Mai, 3. und 10. Juni 2020

Kosten: 320 €

inklusive umfangreichem Begleit- und Schulungsmaterial

3 Seminartage mit je 8 Unterrichtseinheiten.

Das Kompaktseminar findet zweimal im 1. Halbjahr statt. Es ist möglich das Kompaktseminar im ersten Block (Januar/Februar 2020) zu beginnen und im zweiten Block (Mai/Juni 2020) fortzuführen. Insgesamt sollte die Reihenfolge der Kurse aber berücksichtigt werden.

Erfahren Sie mehr unter www.bl-akademie.de
oder rufen Sie uns an!

Geschäftssitz: Schierholzstraße 9 | 32584 Löhne
Registergericht: Amtsgericht Bad Oeynhausen
Handelsregisternr.: HRA 9271
Finanzamt Bünde | Steuernummer 310/5798/1262

Haftende Gesellschaft:
Wilhelmshof Senioren Wohnen Verwaltungs GmbH
Schierholzstraße 9 | 32584 Löhne
Geschäftsführerin: Britta Lehmann

Lehrer besuchen Fortbildungen

◆ Den Schulen im Lübbecker Land ist klar, dass die vorhandene Hardware nicht alles ist. Wichtig ist vor allem, dass die Lehrer im Umgang mit digitalen Medien geschult sind.

◆ Jede Schule hat ihr eigenes Konzept. Während in der Grundschule Pr. Oldendorf und beim Söderblom-Gymnasium in Espelkamp ein kleiner Kollegenkreis externe Schulungen besucht und sein Wissen dann an die

Kollegen intern weitergibt, ist an anderen Schulen zusätzlich das gesamte Kollegium an externen Schulungen beteiligt, etwa am Wittekind-Gymnasium in Lübbecke. Dies stelle eine große personelle Herausforderung dar, wie Heike Hachmeister von der Stemweder-Berg-Schule zu bedenken gibt.

◆ Fazit: Alle befragten Schulen sind der Meinung, ein gut geschultes Kollegium zu haben.